

## Sonate für Violine – in G-Moll: GELD

»... die schönste List des Teufels ist, euch zu überzeugen, dass er nicht existiert!«

Charles Baudelaire, Le joueur généreux<sup>1</sup>.

### I. DER ACHTE PASSAGIER

Überall und nirgends. Ein langsamer Zug rollt ratternd daher. Er kommt von und fährt nach Nirgendwo. Oder es spielt keine Rolle. An Bord schläft eine Menge von Leuten vor sich hin – grau und so viele Tote überlebend. Im letzten Wagon sitzen gelangweilt und entmutigt sieben einsame Passagiere – elend ist ihr Leben und elend ihre Kleidung .

Einer spricht: *»Ich würde alles geben, um meine Situation zu ändern.«* Der Satz äußert eine Art von Universalsprache, die sechs anderen verbleiben im Schweigen. Der lange, schäbige Zug fährt in einen Tunnel hinein, der die Grautöne zum Verschwinden bringt und die Schatten vertieft. Die Tür öffnet sich und ein achter Passagier tritt ein – in Kleidung, die offen zeigt, er kommt nicht von hier. Er setzt sich hin, ohne ein Wort zuzusagen. Die Dunkelheit des Tunnel dehnt sich weiter aus.

Etwas wie Donnern ist zu hören, wie ein Baumast, der bricht, ohne dass ein Blitz eingeschlagen hätte. Ein paar lodernde Augen tauchen aus der Dunkelheit auf. Der Feuer-Blick äußert: *»Ich glaube nicht, dass ich mich vorstellen muss. Jeder von Ihnen hat mich gerufen, mit oder ohne Worte. Hier ist meine Antwort: Ihre Seele für einen Wunsch. Bestimmen Sie den Preis.«*

Einer wählt Gesundheit, niemals krank zu werden. Satan antwortet mit: *»Sei dir gewährt.«*, packt die Seele des (Immer-)Gesunden und steckt sie in seinen kleinen Sack.

Ein Anderer optiert für Weisheit, alles zu wissen. Der Teufel flüstert: *»Sei dir gewährt.«*, greift die Seele und legt sie in seine Tasche.

Der Dritte wählt die Schönheit, bewundert zu werden. Der Fürst der Hölle gibt als Replik: *»Sei dir gewährt«*. Die Seele des Schönen landet in der Satteltasche.

Der Vierte bevorzugt die Macht, zu befehlen und dass man ihm gehorcht. Luzifer seufzt: *»Sei dir gewährt«*. Und die Seele des Befehlsgebers wird zu einer mehr in seinem Jackett.

---

1 Der großzügige Spieler

Ein Fünfter gibt an: »*die Lüste*«, Leidenschaft zu erwecken per reinem Willensdekret. Der Dämon lächelt gefällig: »*Sei dir gewährt*«. Die Hedonisten-Seele reiht sich zu den anderen Seelen im dunklen Mantel.

Der Sechste richtet sich auf und erwählt sich den Ruhm, von allen anerkannt und bejubelt zu werden. Ohne die Miene zu verziehen, erklärt Satan: »*Sei gewährt*«. Und die Seele des Ruhmreichen gesellt sich zu den anderen Gefangenen.

Der Siebte spricht fast als wenn er sänge: »*Die Liebe*«. Der Böse bricht in Lachen aus, während er buchstabiert: »*S-e-i—d-i-r—g-e-w-ä-h-r-t.*« Die Seele des Liebenden findet ganz unten im Sack ihren Platz.

Mit ungeduldigem Blick betrachtet der gefallene Engel den achten Passagier, der nichts sagt und in ein Notizbuch kritzelt.

Beelzebub fragt ihn mit süßlicher Stimme: »*Und welches ist dein Wunsch? Jegliches wird dir zu Teil werden, lediglich im Austausch für deine flüchtige Seele.*«

Der achte Passagier steht auf und gibt ein Murmeln von sich: »*Ich bin das Geld; ich kaufe die sieben Seelen der Unglücklichen, die dir glaubten; und ich kaufe dich, damit du mir dienstbar und zu Willen bist.*«

Und »*der große Drache, die alte Schlange, der Teufel und Satan genannt wird, der den ganzen Erdkreis verführt*« (Of 12,9), grinst verschlagen und wägt ab, bevor er selbst in den Sack der gekauften Seelen hinabsteigt:

»*So sei es, Gott des Geldes. In deiner eigenen Essenz jedoch liegt dein Ruin; und dein Wohlstand heute wird morgen schon Unglück bedeuten.*«

Das Geld nahm den Sack auf und verließ den letzten Wagon. Der Zug fuhr aus dem Tunnel hinaus.

Dahinter breitete sich die Dunkelheit weiter aus, bis der Tag anbrach...

## II. Krise und Verantwortungen

*»Wenn es eine Krise gibt, kaufe billig und warte bis sie vergeht, um dann teuer zu verkaufen. Wenn es keine Krise gibt, dann provoziere sie mit einem Krieg. Um aus der Krise herauszukommen, mache einen anderen Krieg. Der Krieg, wie Clausewitz<sup>2</sup> nicht sagte, ist die Schnellstraße, um Krisen mit anderen Mitteln – nukleare mit eingeschlossen – zu beginnen und zu beenden.«*

Don Durito de La Lacandona. Käfer und Doktor der selvatischen<sup>3</sup> Ökonomie.

Wenn die größte List des Teufels darin besteht, zu überzeugen, dass er nicht existiert, so ist eines der Fundamente des kapitalistischen Systems, zu überzeugen, Geld kann alles. Und Geld ist Herr und Gott der Regierungen. Auf Geld beruht ihr Projekt, in die Geschichte als große Transformatoren einzugehen.

Jedoch...

Nun gut, ich versuchte zu erklären, eine weltweite Wirtschaftskrise würde kommen, jedoch außer dass ich von politischer Ökonomie nicht viel weiß, scheint es, dass die Wirklichkeit dies mit besseren Argumenten und pädagogischeren Mitteln macht und machen wird. Obwohl das ja – man muss zur Kenntnis nehmen: Es fehlt das, was fehlt.

Es muss auch aufgezeigt werden: Das, was kommt, ist nicht Schuld der jetzigen Regierung oder der vorherigen. Die mexikanische Regierung trägt die einzige Verantwortung dafür, zu glauben und glauben zu machen, sie habe eine Form, die Krise aufzuhalten oder zu lindern. Wir sagen: Sie hat sie nicht mehr.

Die »schlechten Entscheidungen«, die ein Teil der gegen-aufklärerischen Rechten der heutigen 4T-Regierung<sup>4</sup> zuschreibt (ihre ständige Leier über den gecancelten Flughafen von Texcoco), haben nichts mit dem zu tun, was sich nähert. Die grundlegende Losung dieses Teils der real existierenden Rechten – der sich betrogen fühlt und erbittert ist – müsste lauten: »Uns ginge es besser ohne López Obrador«. Das klingt – außer dass es wenig originell erscheint – falsch.

---

2 Carl v. Clausewitz, preußischer General und Militärtheoretiker des 19. Jahrhunderts.: Berühmtester Satz: »Der Krieg ist eine bloße Fortsetzung der Politik mit anderen Mitteln.«

3 Selva Lacandona: Lakandonischer Urwald

4 4T: IV. Transformación: IV. Transformation: Selbstbezeichnung der aktuellen Regierungspolitik

Jeder, der an die Regierung gekommen wäre (Meade, Anaya, El Bronco, Miss Xerox<sup>5</sup>), hätte sich mit den »weltweiten widrigen Rahmenbedingungen« (so bezeichnen es die think tanks des Großkapitals) konfrontieren müssen, hätte eine Niederlage erlitten und dafür Schuldige gesucht. Und alle hätten dasselbe getan und täten das dasselbe, was die jetzige Regierung macht: Lügen und beschönigen.

Klar, ich spreche aus der Sicht der Pueblos originarios<sup>6</sup>, und ich spreche von ihnen. Wobei ich mir sicher bin, dass andere (gesellschaftliche) Sektoren werden sagen können: Sie sehen sich durch die Wirtschaftspolitik des Oberst-Regierenden begünstigt, oder auch nicht begünstigt. Nicht zu sprechen von seiner Sozialpolitik und dem geleugnetem Misserfolg im Kampf gegen das (organisierte) Verbrechen.

Es ist notwendig zu verstehen, dass von diesem Teil der Rechten geäußerte Missfallen, wird reichlich kompensiert von dem restlichen (gesellschaftlichen) Sektor, der mehrheitlich ist. Nicht zu sprechen vom Groß-Kapital, das mehr als erfreut und zufrieden ist – mit den (durchgeführten) Maßnahmen, die Ausbruch und Anstieg der kommenden Krise fördern werden.

Ich denke, das wird sie mehr ärgern, als wenn wir aufzeigen, sie bedeuten das Immerselbe. Jedoch zeigt die bisherige Auswertung, es hätte das Selbe gegeben, wenn der eine, der andere oder die andere an die Regierung gekommen wären:

Sie hätten begonnen, sich selbst zu feiern. Sie hätten feierlich erklärt, ein neuer Zyklus der Hoffnung, der Arbeitsplätze und des Wohlstand begänne nun im Gebiet südlich des Río Bravo bis hin zum Westen Guatemalas und Belizes. Es wären dieselben Almosen verteilt worden, nur unter einer anderen Bezeichnung; sie hätten nicht wenige der Wahlversprechen widerrufen. Die Kritiken, die sie erhielten, wären auf Groll und Neid zurückgeführt worden. Sie hätten aufgerufen zu Einheit und Vaterlandsliebe und wären genauso in die Knie gegangen gegenüber den Wünschen, leeren Drohungen und Beleidigungen des Vorarbeiters<sup>7</sup>, der im brutalen und aufgewühlten Norden geifert<sup>8</sup>. Sie hätten ihre Fehler den »widrigen internationalen Rahmenbedingungen« zugeschrieben.

---

5 Präsidentschaftskandidat\_innen der anderen Parteien bei der Wahl im Juli 2018. El Bronco: Jaime Heliodoro Rodríguez Calderón; Miss Xerox bezieht sich wohl auf Margarita Zavala, Gattin des Expräsidenten Felipe Calderón, der 2006 den so genannten Drogen-Krieg begann.

6 Verbleibt im Original. Wörtlich: originale/ursprüngliche Gemeinden/Völker/Gemeinschaften

7 Die Zapatistas bezeichnen die Regierungen der einzelnen Ländern als ausführende „Vorarbeiter der Finca, des Großgrundbesitz“, den das kapitalistische System bedeuten. Die Befehlsgeber sind andere: Transnationale und internationales Finanzkapital.

8 Na, klar: Donald Trump himself.

Alle – so wie der jetzige Oberst-Regierende – basieren ihren Regierungsplan auf Geld. Die Diskrepanzen liegen darin, der aktuell Regierende denkt, der fiktive »Kampf gegen die Korruption« würde genügen und was einbringen – sogar die Medaillen AnderEr sich um den Hals hängen zu können. »Aber die 4T stiehlt nicht«, werden Sie vorbringen. An all die Liebhaber der Nuancen: Auch hier gibt es jedoch Messgrade, wie Sie in einem späteren Text... falls er veröffentlicht wird, lesen werden.

Ich werde ein paar tatsächliche Punkte anbringen, die zeigen, diese vorgebrachten »Nuancen« sind nicht möglich. Geschehen, die eine klare Position verlangen. Ich beziehe mich hier weder auf die sozialen Netzwerke und ihre »fake news«, noch auf das Pro und Contra der Meinungsartikel der Presse (die mehr als jämmerlich sind) – auch nicht auf die als »snobistisch« bezeichnete Presse. Ich musste ja als Quelle die Wochenzeitschrift *Proceso* streichen, deren gesamte Geschichte von journalistischer Arbeit und Investigation – kaum auszugleichen von einem anderen Medium – durch einen Rülpsen des Oberst-Regierenden ausgelöscht wurde. So beschränke ich mich nun auf die Erklärungen und Berichte auf der Website der Regierung (morgendliche Presse-Konferenzen und öffentliche Auftritte mit eingeschlossen, und das, was die Presse, »die, ohja, unterstützt«, verlautbaren lässt).

Außerdem, na klar, beziehe ich mich auf die Untersuchungen »vor Ort«, in dem Gebiet, in dem wir uns bewegen, im ländlich-(kleinbäuerlichen) Chiapas. Sie können dem, auf den dieser Teil rekurriert, misstrauen – zu Recht. Es könnte ja sein, es wären *fakes*, um den Oberst-Regierenden zu sabotieren. Zweifeln Sie, ja. Falls Sie die Zweifel jedoch hinter sich lassen wollen, können Sie auf zwei Sachen zurückgehen: Zu untersuchen, ob das, was wir sagen, stimmt – oder warten, was passieren wird. Der Nachteil der ersten Option besteht darin, dass der Journalismus – der Wahrheit oder Nicht-Wahrheit von dem, was Sie weiter unten lesen, untersucht wird – den Reihen der Konservativen zugeschlagen wird (obwohl er »nuanciert« berichtet und nicht die brutale Wirklichkeit von dem, was hier passiert, wiedergibt). Die zweite Option bedeutet, darauf zu warten, die Zeit wird uns recht geben oder uns widerlegen. Nun, sehen Sie, unter uns Frauen, Männer **Andere** gesprochen: »Zeit« ist eine der Sachen, die die da oben nicht besitzen. Letztendlich, fühlen Sie sich ganz frei, der hiesigen Realität zu misstrauen. Der eigenen Realität jedoch – die Sie erleben und erleiden – nicht zu trauen, kommt Ihnen das nicht wie ein Suizid vor?

Das, was passiert:

.- Der scherzende Ton des Präsidenten während der Treffen mit den Repräsentanten der ökonomischen Macht Mexikos oder international. Der gereizte, intolerante Klang, wenn er von

einfachen Leuten – vor allen Dingen wenn sie vom Land kommen – Widerspruch oder Forderungen erhält. Ok, hier eine Nuance... Die Wirklichkeit wird ihm tagtäglich widersprechen. Im Umgang mit den Herren des Geldes findet eine Schmeichelei statt, die ans Obszöne grenzt, und sich nicht in realen Rückhalt – der ja derart gesucht wird – übersetzt. Im Umgang mit den gemeinen Leuten versteht es sich von selbst, dass der Oberst-Regierende »nicht dafür zahlt, damit sie ihn schlagen«.

.- Die Durchsetzung der eigenen Vorlieben und Abneigungen des Tyrannen. Schauen Sie, ich verstehe das, jeder hat seine Anhänglichkeit und Nicht-Anhänglichkeit, darüber brauchen wir nicht zu reden; jedoch hat niemand das Recht, diese anderen Leuten aufzuzwingen. Wenn der Oberst-Regierende ausspricht: der oder die, das sind solche oder so welche – nun, das heizt an, wie er zu sagen pflegt. Wie es die Legislative<sup>9</sup> oder die Ermordung von Samir Flores demonstrieren: Der Wunsch dem Präsidenten zu gefallen, führt zu Verbrechen und Verzerrungen (des Realen). Nur die Tyrannen suchen die ihnen genehme Erwidern ihrer Untertanen – und so sieht es in diesem Land aus.

.- Der Umgang mit Migrant\_innen. Schauen Sie, Sie können sich umsehen, wo sie wollen, und zu sich selber sagen: *»Was für ein Horror! In welchem Land passieren eigentlich diese Dinge?«* Sie geschehen genau hier, in diesem Land, welches »Mexikanische Republik« genannt wird. In den Medien heißt es: *»Ja, die Migrant\_innen werden unterstützt.«* Dieser Teil des Albtraums wird nicht nur an der Südgrenze den Leuten aus Zentralamerika auferlegt; nein, er trifft auch Leute aus Afrika, der Karibik, aus Asien... und Mexiko. Sagen Sie mal, wie kann eine Person aus Chiapas unterschieden werden von einer Person aus Guatemala, Honduras, El Salvador? Dass sie keine Papiere hat? Nur zu, fragen Sie das INEGI<sup>10</sup> oder INE, wie viele Mexikaner\_innen aus dem Südosten keine Papiere haben. Indem man sie die mexikanische Nationalhymne vorsingen lässt? Die Migrationspolizei selbst, und wie es scheint auch der Oberst-Regierende, kennen sie nicht, darum wird ja alles Trumpf zugeschoben. Der Andere, der sich zu den Präsidentschaftswahlen 2024 hineinschleichen möchte – Marcelo Ebrard<sup>11</sup> – sagt: Es wird das Gesetz angewendet. Jedoch keinerlei Gesetz besagt: *»Alle Personen von kleiner Statur, mit dunkler Haut, die kein Spanisch sprechen oder nur mit Akzent, werden verhaftet. Von diesen Personen wird verlangt, Dokumente vorzuweisen, die ihre mexikanische Staatsangehörigkeit beweisen. Die Verhaftungen können durchgeführt werden von militärischen oder polizeilichen Kräften (Verkehrspolizei mit*

---

9 Beispiele: Legislative Durchsetzung der Guardia Nacional Anfang des Jahres durch eine Verfassungsänderung, und jüngst das im Bundesstaat Tabasco (da, wo AMLO herkommt) verabschiedete Gesetz, das mit bis zu 10 Jahren Knast diejenigen bestraft, die aus Protest eine Straße (ein Mega-Projekt oder was auch immer) blockieren. Straßenblockaden sind in Mexiko weit verbreitete und allgemeine Protestform.

10 Wörtlich: INEGI: Nationales Institut für Statistik und Geographie; INE: Nationales Wahl-Institut

11 Marcelo Ebrard: früher PRI, dann PRD, jetzt MORENA, gegenwärtiger Staatssekretär für Angelegenheiten des Auslands (eine Art von Außenminister); handelte den jüngsten Migrationspakt mit Trump aus.

eingeschlossen) oder durch Agenten der Einwanderungsbehörde. Übersetzer\_innen, Menschenrechtsverteidiger\_innen – oder andere Störungen, die den Oberst-Regierenden daran hindern, die mit seinem Freund Trump vereinbarte Verhaftungsquote zu erfüllen – sind nicht erforderlich.« Ok, Sie glauben dem bösen Fernsehen nicht, dann sehen Sie doch mal die »dem Ideal der 4T verpflichtete« Presse durch. Schon gefunden? Nun geht es darum, diesen Albtraum zu »nuancieren«.

.- Die unterwürfige und einschmeichelnde Stimmlage gegenüber der US-amerikanischen Regierung. Davon wird später noch zu sprechen sein, jedoch, entschuldigen Sie, ich kann mich keinerlei Regierung erinnern, die sich öffentlich so ohne Würde gegenüber einer anderen Regierung verhalten hätte. Der Oberst-Regierende hat Zustimmung erhalten – durch eine Abstimmung per erhobener Hand – an einem Ort, wo er Unterstützungsprogramme verteilte? Wenn so Ihr »nuancierendes« Argument lautet, na dann: Glück auf.

.- Die Niederlage des Laizismus<sup>12</sup>. Seit der böse Salinas – Carlos Salinas de Gotari – in Abstimmung mit dem katholischen Klerus die Pforten öffnete zu den ersten Einmischungen der Religion in Staatsangelegenheiten – später Zedillo sich dumm stellte, Fox die Knie beugte, Calderón den Gewehrkolben wie Peña Nieto<sup>13</sup> die Massenmedien benutzte – ist die religiös fundierte Parteinahme und Haltung<sup>14</sup> des aktuell Regierenden nicht (mehr) zu rechtfertigen. Etwas davon wird an diesem Land hängen bleiben – und wird es teuer bezahlen müssen ... nicht zu den bequemen Raten der ELEKTRA-Geschäfte.

.- Der Anstoß und die Beschleunigung von Mega-Projekten und die Zerstörung der Gebiete der Pueblos originarios. Das Argument, es seien ja bereits weit voran geschrittene Projekte, galt nicht beim Abbruch der Bauarbeiten für den Flughafen von Texcoco. Die Markierung und Diskreditierung der Opposition gegen das Mega-Kraftwerk-Projekt in Morelos durch den Regierenden kostete unserem Compañero Samir Flores Soberanes das Leben. Mit Worten aus dem »Polizei-Report« der Presse: »das (markierte) Opfer töten«. Vollkommen gleichgültig, was sie sagen oder wie sich rechtfertigen, sein Tod wird zu ihren Lasten gehen. Nun, hier eine Nuance am Rande: Der Oberst-Regierende drückte nicht selbst den Abzug der Waffe. Na klar, Trump auch nicht.

---

12 Das bedeutet: eine Trennung von Staat und Kirche/Religion.

13 Ex-Präsidenten Mexikos (1996-2018)

14 AMLO gehört einer der evangelikalischen Kirchen an; er widersprach jedoch einem Zeitungsartikel, er sei Mitglied der Adventisten des 7. Tags.

.- Die Ermutigung zu Individualismus und Konfrontation mit der Gemeinschaft, der Comunidad. Mit dem Argument des »Kampfs gegen die Korruption« wird behauptet, die Übergabe von Unterstützung (na eben, Geld) an Einzelpersonen sei effektiver. Wenn es Korruption in Bauern-Organisationen oder Nicht-Regierungsorganisationen etc. gibt, müsste ja erst einmal benannt werden: Welche sind es, wie viele sind es, wo befinden sie sich. Denn Unterlassung bedeutet Komplizenschaft (fragt einmal die Robles<sup>15</sup>). Wenn sie ohne Verlegenheit von der Tribüne herab Medien und Journalisten anklagen – »denn mein Herz ist keine Mördergrube« – dann sollten sie beispielsweise auch klar sagen können: »Die Leitung der CIAOC hat so und so viel erhalten (sie müssten nur erst klären, welche CIAOC gemeint ist – die der Mörder<sup>16</sup> oder die anderen). Nun gut, jetzt ist Schluss damit, lasst ihnen die Kohle, Schwamm drüber.« Oder: »Im Kinderhort... in Da-und-Dort... essen sie die Cornflakes auf und trinken sie die LALA-Milch leer, die für die kleinen Kröten bestimmt sind.« Oder: »Der Kinderhort So-und-So nimmt Kinder auf, die Produkt der fleischlichen Sünde und des Konkubinats sind; und der Herr sprach: Du sollst dich nicht niederlegen, ohne einen Nicht-Angriffspakt und einen Pakt der vernünftigen Gefühlskälte unterzeichnet zu haben (ich glaube, das wird »Ehe« genannt).«

Nun zum Land, zur Landwirtschaft. Das Problem liegt nicht nur darin, dass die Übergabe (von Unterstützung) individualisiert wird. Wenn die Kabinettsmitglieder und ihre sie begleitenden Assessoren, die für die Landwirtschaft zuständig sind, so wenig Vorstellungsvermögen haben und nur optieren können zwischen verwaltenden Organisationen oder Einzelpersonen – ja dann versteht sich: Für irgendetwas müssen sie ja in der Regierung sein. Sich jedoch eine Bank! als Übermittler der guten Gaben der 4T auszusuchen! Bei der gewählten Übergabe-Form des Programms »Leben säen<sup>17</sup>« wird die Banco Azteca der Grupo Elektra – als Zwischenhändler und Vermittler – zum unmittelbaren Nutznießer.

Nach den Erklärungen des Oberst-Regierenden erhalten die Bauern, die an diesem Programm teilnehmen, 5.000 mexikanische Peso. Stimmt nicht. Den Bauern werden höchstens 4.500 Peso übergeben (in einigen Fällen nur 4.500 Peso).

Der Grund dafür ist – wie gesagt wird – die 500 Peso sollen in einen Spar-Fonds gehen. Das Schicksal dieses Fonds ist ungewiss. Den Nutznießern der Programme wird gesagt, das sei für »die Senioren, die Alten«, oder um später das Nutzholz und die Früchte kommerzialisieren zu können.

---

15 PRI-Politikerin der letzten Regierung, seit ein paar Tagen verhaftet.

16 CIAOC-Histórico: Sie ermordeten den Compañero Galeano 2014 im zapatistischen Caracol von La Realidad.

17 Regierungsprogramm zur Pflanzung von Millionen an Nutz- und Obstbäumen durch (dann ehemalige) Klein- und Subsistenzbauern, u.a im Lakandonischen Urwald.

Zedern- und Mahagoni-Bäume brauchen 30 Jahre, um »kommerzialisierbar« zu sein; das heißt, bis es sich lohnt, sie zu fällen und das Holz zu verkaufen – die Legislaturperiode jedoch endet in 5 Jahren. Wenn mir nicht die Arithmetik fehlgeht, dann werden noch vier Regierungsperioden gebraucht, bis das, was nächstes Jahr gesät wird (im Moment befinden sie sich noch in der Etappe der Setzling-Aufzucht), auf den Markt gebracht werden kann. Wenn davon ausgegangen wird, die Nutznießer des Programms werden die nächsten 29 Jahre monatlich 4.500 Peso erhalten, dann müsste sichergestellt werden, der Bolsonaro-Macri-Moreno<sup>18</sup> – der bereits darauf lauert, die Verwaltung des herannahenden Sturms zu übernehmen – verpflichtet sich, dieses Programm weiterzuführen. Oder es handelt sich um ein Regierungsperioden überschreitendes Programm, dass die Anhängerschaft der Campesinos an die (jeweilige) Regierungspartei impliziert.

Fakt ist, dass bei diesen Geld-Transfers die Bank 500 Peso von jedem »Säer des Lebens« zurückhält (in einigen Fällen sogar 1.000 Peso, mit dem gleichen Argument, der Kleinbauer solle sparen). Die durch den Regierenden Beauftragte spricht von bis zu 230.000 »Nutznießern«. Das ergäbe eine Summe über 115 Millionen Peso pro Monat, die der Banco Azteca zur Disposition stünden. Sie können zu Ihrem Haus-Ökonomen eilen und ihn fragen, was Banken mit dem Ersparten ihrer Kunden tun.

Nun gut, in einigen Filialen der »uneigennütigen« und »menschenfreundlichen« Institution wie Banco Azteca sie darstellt, wird den Kleinbauern gesagt, es werden ihnen lediglich 4.000 Peso übergeben, »damit sie lernen zu sparen«. Außer acht lassend, dass alle Nutznießenden diesen »Überlebenstrieb« zum Sparen haben (so sehr geschätzt innerhalb der Kultur des Geldes), würden das insgesamt 230 Millionen Peso im Monat bedeuten, 12 Monate lang, für 5 Jahre, ab kommenden Oktober. Sagen wir jedoch einfach mal, nein, es sind nur 115 Millionen Peso pro Monat, dann bedeutet das 1 Milliarde 380 Millionen Peso pro Jahr, und 6 Milliarden 900 Millionen Peso für die verbleibenden 5 Jahre der jetzigen Regierungsperiode. Am Ende dieser Periode und zum Zeitpunkt der Präsidentschaftswahlen 2024 – möge Gott verhindern, der jetzige Oberst-Regierende oder ein ihm Entsprechender aus der Regierungspartei bliebe uns erhalten – wird sich der »Nutznießende« in einen »Benachteiligten« verwandelt haben. Er wird dann 2,5 Hektar nicht nutzbares Land haben und kein Geld dafür, den Verlust seiner Tiere zu ersetzen (dafür bräuchte er Weide-Land) oder den Verlust seiner Milpa<sup>19</sup> (falls die Baumsetzlinge auf das Land für wechselnde Samenpflanzen ausgesät wurden).

---

18 die rechten neoliberalen Präsidenten Brasiliens, Argentinien, Ecuadors

19 traditioneller gemeinsamer Anbau von Mais, Bohnen, Kürbis u.a.

Der Oberst-Regierende ist dabei – mit dem Segen seiner »nuancierenden« Berater<sup>20</sup> – eine neue »Agrar-Reform« zu realisieren, die durch Salinas, den Bösen, mit der Brechstange begonnen wurde. In einer Ejido<sup>21</sup>-Gemeinde ist die Bedingung, um das Programm »Konservendosen säen« zu erhalten, dass die »Rechte-Inhaber« (Ejido-Bewohner\_innen, die Agrar-Rechte besitzen) 2 Hektar ihres berechtigten Lands den »Antragstellern« überlassen. Die »neue« Agrar-Reform der 4T besteht darin, denjenigen, die wenig haben, das Land wegzunehmen, und es zu »verteilen«. Außer dass damit eine neue Form der Korruption geschaffen wird, ergibt dies natürlich Spaltungen innerhalb der Gemeinden der Parteigänger<sup>22</sup> – bis hin zu Spaltungen innerhalb der Familien: Kinder (»Antragsteller«) gegen ihre Eltern (»Rechte-Inhaber«), Streit bis hin zu Morddrohungen.

In den Altos de Chiapas – in den Bergen, wo es kleine Orte gibt, und wo Land nicht in Hektar gemessen wird sondern in »tareas«, in »Arbeiten (die zu machen sind)« – schiene die Situation eher komisch, wenn sie nicht so tragisch wäre. Die Campesinos nutzen – unter diesen Bedingungen – das gleiche kleine Stück Land (»tarea«), um zu erst Mais zu pflanzen, danach Bohnen, danach Gemüse. Außer dass kaum jemand 2 Hektar zur Verfügung hat, machte das kleine Stück Land es unmöglich, sich während 20 oder 30 Jahre selbst zu ernähren – wenn sie wirklich das säen würden, was der »Iihdioht« von Oberst-Regierenden anstrebt. Klar, was eine Rolle spielt, ist das monatliche Geld, das der Kleinbauer erhalten würde.

Es gibt mehr solcher Geschichten, die Sie bestimmt nicht glauben werden, weil sie bessere Daten besitzen. Jetzt im Moment werde ich Ihnen lediglich sagen: Die Gleichung von »Soviel Geld = Soviel bepflanztes Land« geht nicht auf. Die Parteigänger simulieren bereits die Vorbereitung des Bodens oder »leihen« sich Hektare an Land, sobald der Regierungsbeauftragte auftaucht. Oder sie bestechen ihn: »Du schreib‘ auf, dass ich dabei bin, die Baumschule zu pflanzen und 2 Hektar habe, dafür erhältst du dann deinen Anteil an den 4.500 Peso.«

Auch lehnen hunderte der Comunidades, der Gemeinden, das Programm ab und sagen sinngemäß: »Wir werden nicht als Tagelöhner der Regierung arbeiten. Das Land gehört uns und nicht dem Finquero, dem Großgrundbesitzer, der zur Regierung wurde.« Nun denn, sicherlich stehen dem Oberst-Regierenden andere Daten zur Verfügung; und wir befinden uns ja bloß in einem kleinen Teil eines kleinen Bundesstaates. Somit verfolgen wir weiter (die Spur) des Geldes:

---

20 AMLO steht im ständigen Kontakt zu einem so genannten Beirat – gebildet aus den mächtigsten Unternehmern Mexikos, u.a. Carlos Slim.

21 Ejido: Gemeinde-Land, bis 1992 nicht veräußerbar und im tatsächlich kommunalen Besitz.

22 diejenigen, die einer politischen Partei anhängen, also Nicht-Zapatistas

Laut der Website der Grupo Elektra befindet sich in jedem ihrer Geschäfte eine Filiale der Banco Azteca. Das bedeutet, der Campesino geht zur Bank, um seine Almosen – die ja keine Almosen sein sollen – abzuholen. Dort empfängt ihn eine Person in einem T-Shirt mit den Logos der Bank und der 4T-Regierung. So wie es sein muss, rät diese Person dem Kleinbauern, zu sparen und eine Versicherung abzuschließen. *»Man weiß ja nie, was passieren kann. Beispielweise, wenn man Ihnen das Motorrad klaut... Wie, Sie haben kein Motorrad? Machen Sie sich keine Sorgen, Sie haben Glück; ich habe immer schon gesagt, die Glücksmenschen sind sich manchmal ihres Glückes gar nicht bewusst. Schauen Sie, hier haben wir diese Power-Maschine, 125 Kubik, Marke **Italica** (der Grupo Elektra), die Sie einfach mitnehmen können. Ja, jetzt sofort. Und bloß weil Sie es sind, schenke ich Ihnen den Motorrad-Helm. Sie sind Junggeselle? Ja? Das scheint mir seltsam, für einen, der so gut geraten ist... Auf dieses Motorrad passt gut eine zweite Person. Sie werden sehen, alle junge Frauen werden mit ihnen spazieren fahren wollen. Schauen Sie, es ist besser, das Gesamt-Paket zu kaufen. Sie verstehen mich? So vermeiden Sie, noch einmal kommen zu müssen. Nun, ich empfehle Ihnen, Sie eröffnen hier Ihr Bank-Konto, schließen die Versicherung ab, die angeboten wird (sie ist obligatorisch, um ein Konto zu eröffnen), kaufen das bereits versicherte Motorrad auf Raten... falls es Ihnen mal gestohlen wird oder eine Reparatur von Nöten ist. Somit kehren Sie in Ihr Dorf zurück, mit Motorrad und mit allem – und mit Helm.«*

Das alles ist real. Ein Compa Zapatista hat seinen Schwager, der Partei-Gänger ist, begleitet. Er kann all das bestätigen, auf das ich referiere. Klar, die Namen wurden weggelassen, um Straffreiheit zu sichern, ...pardon, ich meinte: die Unschuldsvermutung durch die Oberste Regierung. Und das Motorrad? Nun gut, wir wissen es nicht, der Compa musste den öffentlichen Nahverkehr nehmen, denn sein Schwager gab alles Geld, was von der Rate für Motorrad und Versicherungen übrig war, für Dosenbier aus. Bier oder Compa. Beides war nicht möglich, passte nicht zusammen. So gewann das Dosenbier. Der Compa Zapatista kehrte wütend zurück: *»Von wegen Junggeselle, er ist mit meiner kleinen Schwester verheiratet und bald haben sie ihr viertes Kleines; ah, aber lass' das mal meine kleine Schwester erfahren, dann wird mein Schwager seine Versicherung wirklich brauchen.«*

Hauptaktionäre der Grupo Elektra bilden Hugo Salinas Price, Esther Pliego de Salinas und Ricardo B. Pliego de Salinas (die beiden Ersten sind die Eltern des Dritten).

Der Herr Hugo Salinas Pliego war ein geständiger Steuerflüchtling, ein bekennender Streikbrecher und Unterstützer ultra-rechter Initiativen (wie MURO, dem paramilitärischen Arm des Yunque<sup>23</sup>) – laut seinem Buch *»Meine Jahre bei Elektra«* (editorial Diana, 2000).

---

23 wörtlich: Der Amboss; eine rechtsextremistische Organisation Mexikos, gegründet 1953.

In diesem ist zu lesen: »Traurigerweise haben die Leute unter besseren Lebensbedingungen mehr Zeit und Kraft daran zu denken, an Unruhen teilzunehmen – angestiftet von gerissenen Burschen. Wenn die Zeiten schwieriger sind, ist den Leuten wichtiger, ihre Sachen zu bewahren als Tumulte auszulösen.«

Grupo Elektra wurde vom Oberst-Regierenden erwählt, um den Zugang<sup>24</sup> zur »Sozialpolitik« der 4T-Regierung zu manövrieren. Für mehr Information kann der Artikel von Álvaro Delgado konsultiert werden – erschienen in der Zeitschrift *Proceso* vom 24. Februar 2019, Ausgabe 2208. Huch! Habe ich nicht gesagt, ich würde mich nicht auf diese häretische und dämonische Wochenzeitschrift beziehen? Ok, ich könnte ja so tun, als ob ich Salinas Pliegos Buch ergattert hätte (glaubt mir, da läuft es einem kalt den Rücken herunter) – oder als ob ich mit Álvaro Delgado gesprochen hätte (... aber behalte es für dich, nicht dass der Regierende es erfährt).

-\*-

Es entwickelt sich eine komplexe Krise. Das, was in den Bunkern des Groß-Kapitals ein »perfekter Sturm« genannt wird. Das Schiff, das wir »Planet Erde« nennen, ist praktisch zerstört und hält sich mit dem Selben über Wasser, was die Zerstörung anrichtet. Dieser dumpfe tödliche Kreislauf von Zerstören, um das Zerstörte wieder aufzubauen, versteckt sich hinter falschen Gewissheiten, die in den allgemeinen Menschenverstand eingesickert sind. Der fundamentale Glauben an die Kraft des Einzelnen – entstanden seit die Geschichte die Geschichte der Menschen wiedergibt – schuf den Mythos vom Individuum, das zu allem fähig ist, alles kann.

Das »Jedoch«, das sich hinter dem Mythos der Individualität verbirgt, ist das, was das tödliche System von jeglicher Verantwortung befreit. Menschen, Zivilisationen, Sprachen, Kultur, Künste, Wissenschaften kommen um – verdaut im Magen der Maschine. Die systemische Verantwortung wird *jedoch* auf das Individuum übertragen. Es ist der oder die Einzelne, der/die Opfer und Henker ist. Die ermordete Frau ist verantwortlich für die Schläge, die sie erhält, dass sie vergewaltigt, verschwunden gemacht, getötet wurde. Sie ist kriminell, weil sie Opfer eines Verbrechens wurde. Sie ist kriminell, weil sie gegen dieses Verbrechen protestiert. Das Selbe gilt für die Kinder, die Alten, für die Gender-Differenten und die differenten Kulturen, Hautfarben, Ethnien.

Beachten Sie uns nicht, fragen Sie besser Ihren Haus-Ökonomen (falls der Berühmt-Berüchtigte für die Regierung arbeitet, versichern Sie sich, dass Ihr Gespräch nicht aufgenommen wird). Vielleicht

---

24 Die Leute erhalten Plastikkärtchen, wenn sie an einem der Sozial-Programme der Regierung teilnehmen.

wird er Ihnen sagen, die politische Ökonomie sei eine Wissenschaft, entspreche den Gesetzen, Ursachen und Folgen; sie sei unabhängig von Voluntarismus, dem Plärren und Jaulen von der Kanzel herab. Die politische Ökonomie achte weder auf Umfragen noch auf morgendliche Pressekonferenzen. Die politische Ökonomie weise auf: Es zeigen sich die und die Bedingungen (Ursachen); das wird dies oder jenes Phänomen (Wirkung) erzeugen. Nachdem Sie mit Zahlen und Formeln gelangweilt wurden, werden Sie fragen: Kommt eine Krise auf? Wenn Sie sehen, der Wirtschaftswissenschaftler zieht einen Regenschirm hervor – obwohl sie überdacht sind – und entschuldigt sich (der Ökonom natürlich) mit: »Es gibt keinen Schutzschirm.« – ja, dann haben Sie zwei Optionen. Sie können feierlich erklären, dies seien fake news... die Mafia der Macht, die Illuminaten... er sei ein konservativer Wirtschaftswissenschaftler etc. Oder Sie fragen ihn, wo er seinen Regenschirm gekauft hat, und ob es dort auch welche in Lila gibt (jedem/jeder seinen/ihren Modus) – oder Sie fragen das Nächstliegende: Gibt es eine Lösung, einen Ausweg, Abhilfe?

Der Ökonom wird Ihnen mit einer Menge an Formeln und Zahlen antworten. Sie warten geduldig, dass er zu Ende kommt – und anstatt ihm zuzusagen, sie hätten nichts verstanden – bitten Sie ihn um ein Resümee. Vielleicht wird er zur Antwort geben: »Das ist schwierig, es wäre nötig, dass...« (daraufhin ein erneuter Schwall aus Zahlen und Formeln).

Vielleicht spricht er auch einfach folgendes aus: »Nein, nicht innerhalb diesen Systems.«

(Fortsetzung folgt... Was?... Nicht mehr?... Ich bin doch gerade erst in Fahrt gekommen... Wirklich nicht?... Oh, gut, nun gut... dann lediglich ein paar Notizen des Gato-Perro... und los geht's!)

Aus den Bergen des Südosten Mexikos.

Der SupGaleano – einige Sätze des Gato-Perro hinein schmuggelnd.

Mexiko, August 2019.

### **Aus dem Notizheft des Gato-Perro:**

.- Das Problem mit dem Geld ist, ...dass es ausgeht.

.- Wenn sich das Differente mit dem gleichfalls Differenten – jedoch unterschiedlichen – trifft, umarmt es ihn und feiert ihn. Das Differente sucht keinen Spiegel, sondern etwas Komplexeres und Menschlicheres: Respekt.

.- Die Natur ist eine elastische Wand, die die Abprall-Geschwindigkeit der auf sie geworfenen Steine multipliziert. Der Tod kehrt nicht im gleichem Ausmaß zurück, er potenziert sich. Es findet ein Krieg statt zwischen System und Umwelt. Diese Konfrontation lässt keine Nuancen und Feigheiten zu. Mensch geht mit dem System oder mit der Umwelt. Mit dem Tod oder dem Leben.

Miau-Wau.

Der Gato-Perro – seine Taktik wechselnd – macht der Mondin schöne Augen; sie will ihn einfach nicht beachten, die Hundsgemeine.

übersetzt von lisa-colectivo malíntzin.

Quelle: <https://enlacezapatista.ezln.org.mx/2019/08/15/sonata-para-violin-en-sol-menor-dinero/>